

# **Umwelterklärung der Luthergemeinde Karlsruhe 2012**

(Diese Erklärung gilt ergänzend zu unserer Umwelterklärung vom März 2011)

In den Jahren 2011 und 2012 wurden die im Umweltprogramm der Umwelterklärung von 2011 erwähnten Punkte größtenteils erfolgreich und fristgerecht bearbeitet. Einige Punkte sollen im Folgenden detailliert beschrieben werden.

## **1. Energieeffizienz:**

Der Wärmeverbrauch lag im Jahr 2011 deutlich unter den Werten der vergangenen Jahre, was zu großen Teilen der günstigen Witterung geschuldet ist. Der Elektrizitätsverbrauch ist im letzten Jahr im Gemeindehaus merklich angestiegen, während er in unseren weiteren Gebäuden nahezu konstant geblieben ist. Ein großer Teil unserer Arbeit zum Punkt Energieeffizienz ist der Verbesserung der Dokumentation und Überprüfung geschuldet. Seit 2011 wird der Wärmeenergieverbrauch für Gemeindehaus und Kirche getrennt aufgezeichnet. Im Kapitel „Kennzahlen und Vergleichswerte“ wird der Energieverbrauch daher auch für unsere Gebäude einzeln dargestellt. Das ermöglicht einen übersichtlichen Einblick in unsere Dokumentationsarbeit und zeigt Stärken und Schwächen einzelner Gebäude und Nutzergruppen auf.

Weiterhin versuchen wir seit September 2011, die Anzahl der Nutzungsstunden monatlich nach einem festgelegten Verfahren zu ermitteln. Durch diese Maßnahme möchten wir den Kernindikatoren mehr Gewicht verleihen und eine belastbare Kennzahl erzeugen.

Als bauliche Maßnahmen sind die Erneuerung der Fenster auf der Südseite des Gemeindesaals im Jahr 2011 und die Dämmung der Decke des nicht überbauten Teils des Gemeindesaals mit dem Naturdämmstoff Neptutherm im Oktober 2012 zu nennen.

## **2. Materialeffizienz:**

Materialeffizienz ist in unserer Gemeinde hauptsächlich indirekt relevant, da keine wesentlichen Materialströme verarbeitet werden. Nach unseren Schöpfungsleitlinien versuchen wir vorrangig fair gehandelte und regionale Lebensmittel zu verwenden. Wir sind uns aber bewusst, dass das bisher nicht in allen Bereichen unserer Gemeinde zu 100% umgesetzt werden konnte. Auch deswegen sind wir bemüht, unsere Gemeindemitglieder und andere Mitmenschen auf das Thema ökofaire Beschaffung aufmerksam zu machen. Konkrete Aktivitäten dazu gab es zum Beispiel:

- in der Arbeit in Kindergärten
- während Schöpfungsgottesdiensten
- durch die Arbeit der Umweltaktivgruppe, z.B. Filmvorstellungen
- in Verbindung mit anderen Karlsruher GrünerGockel Gemeinden, z.B. Gottesdienst zur fairen Woche

## **3. Wasser**

Im Kindergarten Rintheimer Straße ist das Aufstellen einer Regentonne angedacht, um den Kindern das Thema Wasserkreislauf zu veranschaulichen. Im Kindergarten Werthmannstraße spielte das Thema Wasser und Umgang mit Wasser im Rahmen des Neubaus der Waschräume eine Rolle.

In Bezug auf den Garten neu angelegten Pfarrgarten wurde vom Ältestenkreis und von der Pfarrgartengruppe über die Möglichkeit eines Brunnens zur Gartenbewässerung überprüft. Die Idee wurde aber verworfen, da der Garten so angelegt ist, dass kein übermäßiger Wasserverbrauch zu erwarten ist und sich die Investition daher nicht lohnen würde. Dasselbe gilt auch für die Aufstellung von Regentonnen.

## **4. Abfall**

Als neue Entsorgungs- bzw. Verwertungsmöglichkeit gibt es den durch das „Projekt Paradies“ entstandenen Kompost. Im Jahr 2012 wurde unser neu gestalteter Pfarrgarten eröffnet. Auch die Kindergärten bemühen sich um Müllvermeidung und sinnvolle Müllverwertung und sehen durch

das Verhalten und die der Kinder (die sich inzwischen gegenseitig auf korrekte Verhaltensweisen hinweisen) tagtäglich den Erfolg ihrer Bemühungen.

### **5. Biologische Vielfalt**

Auch in diesem Punkt ist auf den neu angelegten Garten des „Projektes Paradies“ hinzuweisen. Der Garten kann von allen Gemeindegruppen genutzt werden und wurde/wird von ehrenamtlichen Gemeindemitgliedern der Pfarrgartengruppe auch nach ökologischen Gesichtspunkten hergerichtet und gepflegt. Weiterhin wurde im September 2011 im Kindergarten Werthmannstraße ein Insektenhotel, das sowohl direkte (für Insekten) als auch indirekte (als Anschauungs- und Lernobjekt für Kindergartenkinder) Umweltrelevanz hat.

### **6. Weitere Neuerungen**

Seit 2011 besucht Frau Gotzmann aus dem Umweltteam unserer Gemeinde die beiden Kindergärten. Damit konnten wir den Kontakt zu den Kindergärten stärken, so dass die aus Umweltsicht hervorragende Arbeit der Kindergärten in Zukunft stärker in die Umwelterklärung einfließen kann.

Im Rahmen des diesjährigen internen Audits wurde sowohl das Umweltprogramm als auch unsere Schöpfungsleitlinien erneuert. Beide Aktualisierungen liegen dieser Umwelterklärung bei.

## IX. Kennzahlen und Vergleichswerte

|                                 |   |  |  |  |  |  |
|---------------------------------|---|--|--|--|--|--|
| <b>Kennzahlen der Gemeinde:</b> | <b>Evang. Luthergemeinde Karlsruhe</b><br>Durlacher Allee 23<br>76131 Karlsruhe |  |  |  |  |  |
|---------------------------------|---|--|--|--|--|--|

Stand: 25.10.2012

|                           |                | 2006  | 2007  | 2008  | 2009  | 2010  | 2011  |
|---------------------------|----------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| <b>GEMEINDEKENNZAHLEN</b> |                |       |       |       |       |       |       |
| Beschäftigte (MA)         | Anzahl         | 14    | 15    | 15    | 15    | 15    | 15    |
| Gemeindeglieder           | Anzahl         | 4.889 | 4.889 | 4.893 | 4.874 | 4.916 | 4.873 |
| Beheizte Nutzfläche An    | m <sup>2</sup> | 1.797 | 1.797 | 1.797 | 1.797 | 1.797 | 1.797 |
| Nutzungsstunden (Nh)      | Nh             | 7.495 | 7.218 | 7.218 | 7.218 | 7.857 | 7.857 |

### UMWELTKENNZAHLEN

#### Wärmeenergie

|  |                       |         |         |         |         |         |         |
|--|-----------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| <b>a) Gesamtverbrauch absolut</b>              | kWh                   | 228.616 | 248.152 | 249.848 | 209.044 | 259.426 | 181.531 |
| Kirche   | kWh                   | 153.434 | 152.857 | 147.448 | 127.281 | 151.415 | 57.915  |
| Gemeindehaus unten                             | kWh                   |         |         |         |         |         | 21.952  |
| Gemeindehaus oben                              | kWh                   |         |         |         |         |         | 15.586  |
| Kindergarten Gottesau                          | kWh                   | 27.182  | 51.635  | 55.377  | 42.583  | 68.831  | 38.748  |
| Kindergarten Werthmannstraße                   | kWh                   | 48.000  | 43.660  | 47.023  | 39.180  | 39.180  | 47.330  |
| Gesamtverbrauch / Nutzfläche                   | kWh/m <sup>2</sup>    | 127     | 138     | 139     | 116     | 144     | 101     |
| Gesamtverbrauch / Nutzungsstunde*Nutzfläche    | kWh/Nh*m <sup>2</sup> | 0,017   | 0,019   | 0,019   | 0,016   | 0,018   | 0,013   |
| <b>b) Gesamtverbrauch witterungskorrigiert</b> | kWh                   | 312.494 | 262.461 | 248.542 | 201.487 | 225.123 | 190.312 |
| Verbrauch / Nutzfläche                         | kWh/m <sup>2</sup>    | 174     | 146     | 138     | 112     | 125     | 106     |
| Verbrauch / Nutzungsstunde*Nutzfläche          | kWh/Nh*m <sup>2</sup> | 0,023   | 0,020   | 0,019   | 0,016   | 0,016   | 0,013   |

#### Strom

|                                       |                       |        |        |        |        |        |        |
|---------------------------------------|-----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| <b>Gesamtverbrauch</b>                | kWh                   | 17.457 | 18.895 | 17.898 | 17.198 | 16.612 | 18.058 |
| Kirche                                | kWh                   | 5.067  | 4.735  | 4.079  | 3.492  | 3.641  | 3.654  |
| Gemeindehaus                          | kWh                   | 5.984  | 6.469  | 6.063  | 5.315  | 5.140  | 6.025  |
| Kindergarten Gottesau                 | kWh                   | 3.758  | 4.446  | 3.993  | 4.366  | 4.318  | 4.246  |
| Kindergarten Werthmannstraße          | kWh                   | 0      | 3.245  | 3.762  | 4.025  | 3.513  | 4.133  |
| Verbrauch / Nutzfläche                | kWh/m <sup>2</sup>    | 9,7    | 10,5   | 10,0   | 9,6    | 9,2    | 10,0   |
| Verbrauch / Nutzungsstunde*Nutzfläche | kWh/Nh*m <sup>2</sup> | 0,0013 | 0,0015 | 0,0014 | 0,0013 | 0,0012 | 0,0013 |

#### Wasser

|                                       |                     |       |       |       |       |       |       |
|---------------------------------------|---------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| <b>Gesamtverbrauch</b>                | m <sup>3</sup>      | 600   | 608   | 550   | 550   | 371   | 344   |
| <b>davon Gebäude 1</b>                | m <sup>3</sup>      | 331   | 328   | 298   | 277   | 100   | 92    |
| Verbrauch / Nutzfläche                | l/m <sup>2</sup>    | 333,9 | 338,2 | 306,0 | 306,0 | 206,4 | 191,6 |
| Verbrauch / Nutzungsstunde*Nutzfläche | l/Nh*m <sup>2</sup> | 44,5  | 46,9  | 42,4  | 42,4  | 26,3  | 24,4  |

#### Papier

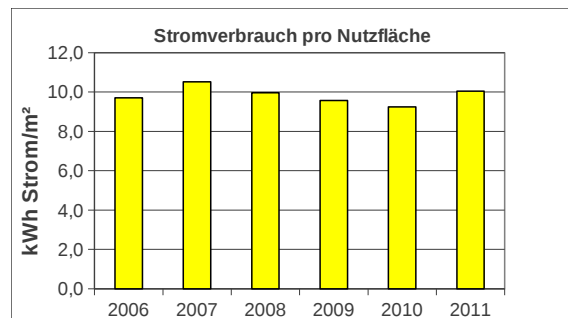
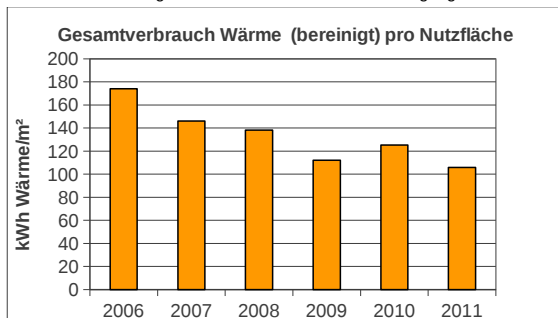
|                                    |    |             |             |             |             |             |             |
|------------------------------------|----|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Verbrauch Gemeinde</b>          | kg | 439         | 146         | 125         | 125         | 141         | 138         |
| <b>Verbrauch pro Gemeindeglied</b> | kg | <b>0,09</b> | <b>0,03</b> | <b>0,03</b> | <b>0,03</b> | <b>0,03</b> | <b>0,03</b> |
| Anteile FF-Papier                  | %  | 78          | 42          | 36          | 19          | 29          | 9           |
| Anteil RC-Papier                   | %  | 22          | 58          | 64          | 81          | 71          | 91          |
| Verbrauch Kantorat (100% FF)       | kg |             |             |             |             |             | 170         |

#### Abfall

|                                      |      |               |               |               |               |               |               |
|--------------------------------------|------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| <b>Gesamtaufkommen</b>               | l    | <b>26.832</b> | <b>26.832</b> | <b>26.832</b> | <b>26.832</b> | <b>26.832</b> | <b>26.832</b> |
| <b>Abfallmenge pro Gemeindeglied</b> | l/Gg | <b>5,5</b>    | <b>5,5</b>    | <b>5,5</b>    | <b>5,5</b>    | <b>5,5</b>    | <b>5,5</b>    |
| Anteil Restmüll                      | %    | 48,8%         | 48,8%         | 48,8%         | 48,8%         | 48,8%         | 48,8%         |
| Anteil Wertstoff                     | %    | 46,5%         | 46,5%         | 46,5%         | 46,5%         | 46,5%         | 46,5%         |
| Anteil Kompost . Biomüll             | %    | 4,7%          | 4,7%          | 4,7%          | 4,7%          | 4,7%          | 4,7%          |

#### Emission CO<sub>2</sub>

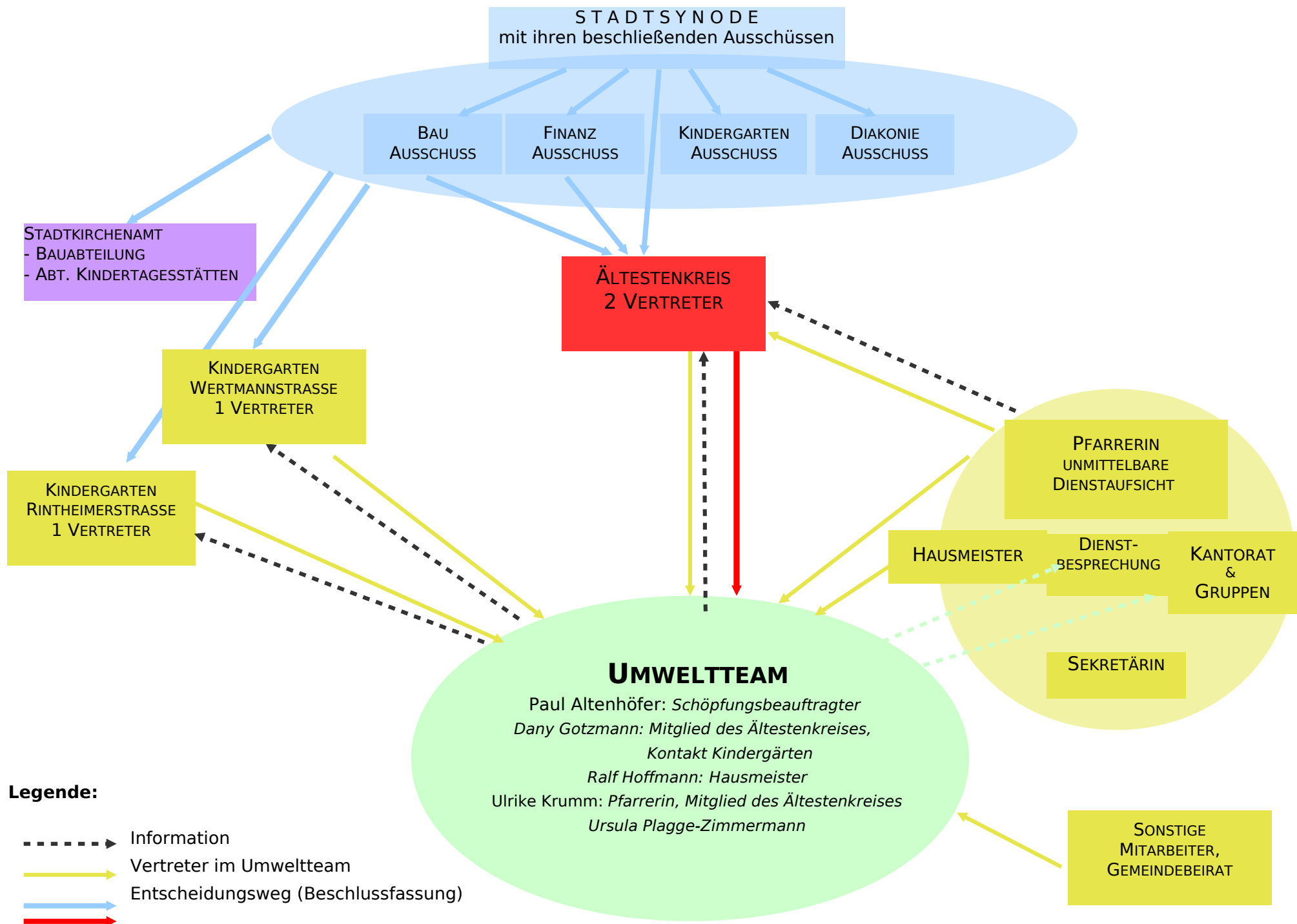
|  |                      |           |           |           |           |           |           |
|--|----------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| <b>Gesamtemission</b>                        | t                    | 90        | 104       | 104       | 88        | 94        | 93        |
| <b>Emissionen / m<sup>2</sup></b>            | kg/m <sup>2</sup>    | <b>50</b> | <b>58</b> | <b>58</b> | <b>49</b> | <b>52</b> | <b>52</b> |
| Emissionen pro Nutzungsstunde und Nutzfläche | kg/Nh*m <sup>2</sup> | 7         | 8         | 8         | 7         | 7         | 7         |
| Emissionen / Gemeindeglied                   | Kg/Gg                | 18        | 21        | 21        | 18        | 19        | 19        |



**Kernindikatoren nach EMAS III für das Jahr:****2011**

Output für Kernindikatoren 1-6, 8, 9= Anzahl der Gemeindemitglieder = 4873  
Output für Kernindikator Nr. 7= Gesamtgrundstücksfläche (m²) = 4500

| <b>Kernindikator</b>  | <b>Bezugsgröße</b>  | <b>Verbrauch</b>  | <b>Verbrauch/Output</b> |
|---|---|---|-------------------------|
| <b>1 Energieeffizienz</b>   |   |   |                         |
| absolut   | MWh/a   | 199,6   | 0,041                   |
| witterungskorrigiert  | MWh/a   | 208,4   | 0,046                   |
| <b>2 Anteil erneuerbarer Energien (am Gesamtverbrauch)</b>          |   |   |                         |
| Heizung (Wärme)   | %   | 0,0   | entfällt                |
| Strom   | %   | 0,0   | entfällt                |
| <b>3 Materialeffizienz</b>  |   |   |                         |
| absolut   | Entfällt, da in der Kirchengemeinde keine größeren Materialflüsse auftreten |   |                         |
| witterungskorrigiert  |   |   |                         |
| <b>4 Wasser</b>   | m³  | 344   | 0,071                   |
| <b>5 Abfall (Angabe für 2009)</b>                                   | t   | 31,1  | 0,006                   |
| <b>6 gefährliche Abfälle</b>  | kg  | keine   | entfällt                |
| <b>7 Versiegelungsgrad (als Indikator für biologische Vielfalt)</b> |   |   |                         |
| Versiegelte Fläche  | m²  | 3.124   | 0,694                   |
| <b>8 Emissionen CO<sub>2</sub></b>                                  | t   | 93  | 0,019                   |
| <b>9 Emissionen sonstiger Schadgase</b>                             |   | Zu weiteren Emissionen (Nox, SO <sub>2</sub> , Staub, ...) liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Kirchengemeinde nicht wesentlich. |                         |



STADTSYNODE  
mit ihren beschließenden Ausschüssen

BAU AUSSCHUSS    FINANZ AUSSCHUSS    KINDERGARTEN AUSSCHUSS    DIAKONIE AUSSCHUSS

STADTKIRCHENAMT  
- BAUABTEILUNG  
- ABT. KINDERTAGESSTÄTTEN

KINDERGARTEN WERTMANNSTRASSE  
1 VERTRETER

KINDERGARTEN RINTHEIMERSTRASSE  
1 VERTRETER

ÄLTESTENKREIS  
2 VERTRETER

PFARRERIN UNMITTELBARE DIENSTAUF SICHT

HAUSMEISTER    DIENST-BESPRECHUNG    KANTORAT & GRUPPEN

SEKRETÄRIN

**UMWELTTEAM**  
Paul Altenhöfer: Schöpfungsbeauftragter  
Dany Gotzmann: Mitglied des Ältestenkreises, Kontakt Kindergärten  
Ralf Hoffmann: Hausmeister  
Ulrike Krumm: Pfarrerin, Mitglied des Ältestenkreises  
Ursula Plagge-Zimmermann

SONSTIGE MITARBEITER, GEMEINDEBEIRAT

**Legende:**

- - - - -> Information
- > Vertreter im Umweltteam
- > Entscheidungsweg (Beschlussfassung)
- >

## Schöpfungsleitlinien der evangelischen Luthergemeinde Karlsruhe

### **Wir verstehen Verantwortung für die Umwelt als eine wesentliche Aufgabe unserer Gemeinde.**

Als Christinnen und Christen gründen wir uns auf das Evangelium von Gottes Liebe und Versöhnung für uns und die ganze Schöpfung. Daraus wächst in uns die Bereitschaft, Verantwortung füreinander und für unsere Schöpfung wahrzunehmen. Mit unserem Bemühen um umweltgerechtes und zukunftsfähiges Handeln stellen wir uns dem Anspruch, unser Reden an unserem Tun messen zu lassen.

### **Wir verstehen uns als Teil der einen weltweiten Kirche**

Als Gemeinde vor Ort wollen wir einen aktiven Beitrag leisten zur Umsetzung und Fortentwicklung des konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Seine Ziele sehen wir aufgenommen in dem von der Ökumenischen Versammlung in Porto Alegre angestoßenen „AGAPE“-Beratungsprozess, dem sich die Landessynode der Evangelischen Kirche in Baden für ihren Bereich angeschlossen hat. Mit unserem Engagement beteiligen wir uns an der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Badischen Landeskirche. Begleitet werden wir dabei vom synodalen Ausschuss „Gerechtigkeit, Frieden, Schöpfung bewahren“ der Evangelischen Kirche in Karlsruhe.

AGAPE = „Alternative Globalisation Addressing People and Earth“

### **Wir wollen nicht auf Kosten anderer leben.**

Wir handeln in weltweiter und regionaler Solidarität und achten das Lebensrecht künftiger Generationen. Wir wollen schonend mit Rohstoffen und Energie umgehen, um Menschen, Tieren und Pflanzen einen gesunden Lebensraum zu ermöglichen. Wir kaufen und verbrauchen nach Möglichkeit Lebensmittel aus dem fairen Handel und aus der Region. Wir achten auf kurze Versorgungswege und benutzen nach Möglichkeit umweltfreundliche Verkehrsmittel.

### **Wir machen Schöpfungsverantwortung zum Thema in unserer Gemeinde.**

In Gottesdiensten feiern wir Gottes Schöpfung als kostbares Geschenk, und lassen uns erinnern an den Auftrag, sie zu schützen und zu bewahren. In unseren Kindertageseinrichtungen und Gemeindegruppen sowie in der Organisation unseres Gemeindealltags wollen wir ökologische Verantwortung vermitteln und stärken.

### **Wir suchen nach Wegen, ökologisches Handeln und Wirtschaftlichkeit miteinander zu vereinbaren.**

Im Rahmen unserer kirchlichen Arbeit verpflichten wir uns, zu einer stetigen Verbesserung des Umweltschutzes beizutragen. Durch nachhaltiges Haushalten wollen wir Energien einsparen, umweltschädliche Emissionen verringern und dadurch finanzielle Einsparungen erreichen. Wir halten die relevanten Umweltgesetze und Vorschriften ein. Wenn der ökologische Gewinn es rechtfertigt, sind wir bereit, uns für Maßnahmen einzusetzen, die vorübergehend höhere Kosten verursachen.

### **Wir verstehen uns als Teil einer ökologischen Lerngemeinschaft.**

In vielfältiger Weise wollen wir die Öffentlichkeit an den Ergebnissen unserer gemeinsamen Arbeit teilhaben lassen. Im kirchlichen Bereich ist uns der Austausch mit anderen Gemeinden wichtig. Über die Grenzen der Gemeinde hinaus wollen wir das Bewusstsein stärken für ökologisch verantwortungsvolles Handeln.



## Umweltprogramm 2012 - 2014

| Umweltziel | Maßnahmen | Zeitraum | Verantwortliche/r |
|------------|-----------|----------|-------------------|
|------------|-----------|----------|-------------------|

### I. Heizung - Gebäude

|  |  |                        |                                       |
|--|--|------------------------|---------------------------------------|
| <b>Verbrauch an Heizenergie fortlaufend senken</b> | Winterkirche im Luthersaal in regelmäßigen Abständen fortführen. Weiter versuchen Kosteneinsparung zu spezifizieren  | Winter 2012 und weiter | Ältestenkreis Umweltteam              |
|  | Kirchenheizung durch einen Fachmann begutachten lassen; dabei prüfen, ob nach oben abstrahlende Heizkörper sinnvoller wären.   | Bis Ende 2012          | Ältestenkreis Umweltteam Bauabteilung |
|  | Isolierfolie zwischen Heizkörper und Wand? Experten suchen um Aufwand/Ästhetik-Nutzen Einschätzung durchzuführen   | 2012                   | Umweltteam                            |
|  | Senken der Temperatur von 18 auf 17°C Kosteneinsparung verfolgen   | Winter 2012/13         | Hausmeister                           |
|  | Möglichkeiten zur Isolierung der Kuppel son-dieren, z.B. Informationen einholen, ob eine Wärmebildkamera Aufschluss über Möglich-keiten der Kuppel-Isolierung (z.B. Styropor, biologische Matten) geben kann; Verhältnis von Aufwand und Wirkung prüfen. | Ende 2012              | Ältestenkreis Umweltteam              |
|  | Isolierung der Decke des Luthersaals durch Neptutherm - Beachten, ob sich ein Wohlfühlaspekt einstellt. Einsparkontrolle   | 2012                   | Ältestenkreis                         |
|  | Fenster im Stuhllager erneuern.  | Ende 2013              | Ältestenkreis ggf. Bauausschuss       |
|  | Weitere Holzrollläden im Gemeindehaus durch Plastikrollläden ersetzen, dabei die Rollladen-kästen isolieren.   | bis Ende 2013          | Ältestenkreis Bauausschuss            |
| Isolation der Heizungsrohre im Keller nachbessern. | Ende 2013  | Hausmeister Umweltteam |                                       |



**II. Kommunikation - Bildung - Öffentlichkeitsarbeit**

|  |   |                                    |                                    |
|--|---|------------------------------------|------------------------------------|
| <b>a) interne Kommunikation:</b><br><br><b>- Verstärkte Einbeziehung des Umweltthemas in Gottesdienst, Gemeindegruppen und Kindergärten</b><br><br><b>- Umweltbewusstsein in der Gemeinde schärfen</b><br><br><b>- Verbesserung des Umweltverhaltens der externen Nutzer</b> | Gottesdienste zum Thema „Umwelt / Schöpfung“ weiterhin feiern.  | 2 x jährlich                       | Pfarrerin<br>Umweltteam            |
|  | Umweltpädagogik in KiTas fortführen.  | fortlaufend                        | Erzieherinnen                      |
|  | Neuen KiTa-Kindern und -Eltern umweltrelevantes Verhalten im Alltag zeigen. <sup>1</sup>  | fortlaufend                        | Erzieherinnen                      |
|  | Umweltpädagogik im Konfirmationsunterricht verstärken.  | fortlaufend                        | Pfarrerin                          |
|  | Mieter von Kirche und Gemeindehaus auf umweltschonende Nutzung (Abfallentsorgung, Licht, Heizung) hinweisen.                              | Fortlaufend bei Übergabe / Abnahme | Hausmeister<br>Pfarramtssekretärin |
|  | Mitarbeitende des Gemeindebeirats zu den Themen Energieeinsparung und Sicherheit schulen  | fortlaufend                        | Pfarrerin                          |
|  | Regelmäßige Infos zum Grünen Gockel im Gemeindebrief veröffentlichen.   | 2x jährlich                        | Umweltteam<br>Redaktionsteam       |
|  | Informationen und Daten am Grüner-Gockel-Board veröffentlichen.   | fortlaufend                        | Umweltteam                         |
|  | Informationsfluss zur Evangelischen Kirchenverwaltung (EKV) gewährleisten.  | fortlaufend                        | Pfarrerin<br>Hausmeister           |
| Vernetzung und Informationsaustausch mit anderen Grüne-Gockel-Gemeinden voranbringen.  | 2-3 Treffen pro Jahr  | Umweltteam                         |                                    |
| <b>b) externe Kommunikation</b>  | Das Umweltmanagement vor Ort in gesamt-städtische Aktivitäten einbinden (Teilnahme Faire Woche, Kontakt Umweltamt, Umweltorganisationen). | fortlaufend bei Gelegenheit        | Umweltteam<br>Pfarrerin            |

<sup>1</sup> Ziele schriftlich fixiert am 11.01.2012



## Umwelterklärung **2012** der Ev. Luthergemeinde

| <b>III. Strom</b>                                   |   |             |   |
|---|---|-------------|---|
| <b>Fortlaufende Reduzierung des Stromverbrauchs</b> | Beim Austausch von Lampen immer auf die beste Lösung achten. Dabei LED-Technik einbeziehen  | fortlaufend | Hausmeister<br>Ältestenkreis<br>Umwelteam |
|   | Bei deutlicher Erhöhung des Verbrauchs gegenüber Vorjahr alle Gemeindegruppen darauf hinweisen und im Managementreview ansprechen | Nach Bedarf | Umwelteam                                 |

| <b>IV. Papier</b>                     |   |             |           |
|---------------------------------------|---|-------------|-----------|
| <b>Umstellung auf Recyclingpapier</b> | Papier Kantorat auf mögliche Alternativen hinweisen | fortlaufend | Umwelteam |

| <b>V. Beschaffung</b>                               |   |                                  |  |
|---|---|----------------------------------|--|
| <b>Regionale und /oder Fair-Trade-Ware benutzen</b> | Lebensmittel aus der Region verwenden, dabei über ein explizit „ökofaires“ Konzept des Gemeindefestes nachdenken. | fortlaufend - Gemeindefest: 2012 | Sekretärin,<br>Hausmeister,<br>Umwelteam,<br>Ältestenkreis |
|   | Generell auf ökofaire Beschaffung achten (z.B. Bürobedarf).   | fortlaufend                      | Umwelteam,<br>Sekretärin                                   |

| <b>VI. Garten</b>                     |   |             |                                |
|---------------------------------------|---|-------------|--------------------------------|
| <b>Auf ökologische Aspekte achten</b> | Garten nach ökologischen Aspekten anlegen und nutzen. Gezielte Informationen an Nutzer. Z.B. Artenvielfalt..... | fortlaufend | Pfarrgartengruppe              |
|                                       | Kommunikation mit anderen Gruppen, dass man Biomüll auf den Kompost entsorgen kann                              | fortlaufend | Umwelteam<br>Pfarrgartengruppe |



## Umwelterklärung **2012** der Ev. Luthergemeinde

| <b>VII. Wasser</b>                      |  |           |                             |
|---|--|-----------|-----------------------------|
| <b>Reduzierung des Wasserverbrauchs</b> | Fortlaufende Überwachung des Wasserverbrauchs mit dem Ziel diesen zu senken. Dabei besonders auf den Wasserverbrauch durch Gartenbewässerung achten. | 2012/2013 | Ältestenkreis<br>Umweltteam |
|   |  |           |                             |

| <b>VIII. Rechtsaudit / Sicherheit</b>                |  |             |   |
|--|--|-------------|---|
| <b>Einhaltung der umweltrechtlichen Vorschriften</b> | Ehrenamtliche Helfer bei Großveranstaltungen (Konzerte) auf Notfallsituationen vorbereiten. Checkliste erstellen | fortlaufend | Umweltteam<br>Kantorat                              |
|  | Lösung für die Durchführung des E-Checks in der gesamten Evangelischen Kirche in Karlsruhe finden.               | 2011 / 2012 | Pfarrerin<br>Umweltteam<br>EKV /<br>Stadtkirchenrat |

| <b>IX. Abfall</b>               |  |                      |                   |
|---------------------------------|--|----------------------|-------------------|
| <b>Hinweis auf Mülltrennung</b> | In der Küche im Luthersaal auf Mülltrennung hinweisen          | 2012                 | Umweltteam        |
|                                 | Kompostierung von Biomüll im Pfarrgarten möglich und erwünscht | 2012-<br>fortlaufend | Pfarrgartengruppe |

| <b>X. Reinigung</b>                                 |  |                            |  |
|---|--|----------------------------|--|
| <b>Verwendung umweltschonender Reinigungsmittel</b> | Bei Reinigungsfirmen auf die Verwendung umweltschonender Reinigungsmittel achten; Sicherheitsdatenblätter anfordern. | 2011                       | Umweltteam                                   |
|   | Kirchenputzete durchführen, dabei Staub auf Heizungen regelmäßig entfernen.  | mindestens<br>1 x pro Jahr | Ältestenkreis<br>Ehrenamtliche<br>Umweltteam |